

Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt	
2016-2021	Nr. 27

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Gemeinde Jade am 13.02.2020, 18:00 Uhr im Walter-Spitta-Haus Jade, Kirchweg 5 in 26349 Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Ulrich van Triel sowie die Ausschussmitglieder Knut Brammer, Michael Rettberg, Frerk Meinardus (für Jörg Schröder) und Helmut Höpken (für Finn Hanke)

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Stahl (zugleich Protokollführer)

Herr Schwarze (bdS Kommunalberatung)
Herr von Lemm (Nationalparkerlebnisstation Sehestedt)
Maik Morgenstern (Jader Bürgerinitiative für eine umweltverträgliche und menschenwürdige Energiepolitik)

Gäste: 26 Zuhörer

Presse: Herr Tietz (Friebo) und Herr Bokelmann (NWZ)

Nicht anwesend: Jörg Schröder und Finn Hanke

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. BM Kaars teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt 5 „Vorstellung des Straßensanierungskonzeptes für die Gemeinde Jade“ aufgrund eines familiären Trauerfalls des zuständigen Mitarbeiters gestrichen werden müsse. Des Weiteren solle im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnungspunkt 18 „Bericht der Verwaltung“ ergänzt werden. Anschließend stellte AV van Triel die geänderte Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2019

Auf Nachfrage von AV van Triel teilte FBL Stahl mit, dass die Niederschrift zur Bereisung der Grundschule Schweiburg am 05.02.2020 nicht zu genehmigen sei, da es sich um eine Informationsveranstaltung gehandelt habe.

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2019 wurde einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Fragen gestellt worden.

4. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtete folgendes:

- Der Bauhof sowie die freiwilligen Feuerwehren haben die entstandenen Sturmschäden beseitigt.
- Im Gewerbegebiet Jaderberg – An der Bahn wird derzeit eine weitere Halle errichtet sowie ein weiteres Grundstück wurde vorbehaltlich der Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss verkauft.
- Der kommunizierte Fertigstellungszeitpunkt zur Reaktivierung des Bahnhaltepunktes Jaderberg kann nach Rücksprache mit dem Vorhabenträger nicht gehalten werden. Sobald ein neuer Fertigstellungstermin bestätigt wurde, wird dieser mitgeteilt.
- Mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen sind Haltestandorte für einen eventuell erforderlichen Schienenersatzverkehr abgestimmt worden.
- Seitens eines Unternehmens ist die Anfrage nach einem Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Bahnhaltepunkt gestellt worden, um dort ein Innovations- und Kompetenzzentrum für ländliche Mobilität zu errichten (**Anlage 1**).
- Es haben bereits mehrfach Gespräche mit einer Grundstückseigentümerin in Nähe des Bahnhaltepunktes stattgefunden, um diese Fläche erwerben und anschließend dort eine notwendige Buswendespur errichten zu können. Es sind jedoch noch weitere Abstimmungen erforderlich.
- Es finden derzeit Terminabstimmungen mit den örtlichen Schulen statt, um die erste Sitzung des Arbeitskreises Klima einberufen zu können, an der auch Schülerinnen und Schüler mitwirken sollten.

Auf Nachfrage von Herrn Brammer teilte BM Kaars mit, dass eine genaue Größe des benötigten Grundstückes für das Innovations- und Kompetenzzentrums nicht bekannt sei.

5. Bericht über die Arbeiten der Nationalparkerlebnisstation Sehestedt

Herr von Lemm stellte die anliegende Präsentation (**Anlage 2**) vor.

AV van Triel lobte die Arbeit der Mitarbeiter der Nationalparkerlebnisstation Sehestedt (NEST) und ergänzte, dass das Watterlebnis Sehestedt durch das NEST aufgewertet werde.

BM Kaars teilte mit, dass die Gemeinde Jade einen Förderantrag bezüglich der geplanten Umgestaltungsarbeiten im Bereich der Container sowie Gastronomie gestellt habe und der Förderbescheid Ende Februar bzw. Anfang März erwartet werde. Die Höhe der Förderung sei derzeit jedoch noch unbekannt.

Weiter sagte BM Kaars, dass neue Informationen zum Thema „Biosphärenreservat“ in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt seitens der Nationalparkverwaltung vorgestellt würden. Die Entscheidung zum Beitritt müsse bis Sommer diesen Jahres durch den Gemeinderat getroffen werden.

6. Vorstellung des Ergebnisses der durchgeführten Bürgerbefragung im Rahmen der Erstellung eines Leitbildes für die Gemeinde Jade

Herr Schwarze stellte die anliegende Präsentation (**Anlage 3**) vor und teilte mit, dass er in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn noch nie so eine schlechte Bewertung zum öffentlichen Personennahverkehr gesehen habe.

Weiter sagte Herr Schwarze, dass dies der erste Aufschlag im Rahmen der Erstellung eines Leitbildes sei und im nächsten Schritt jeweils Workshops durchgeführt würden, die über die örtliche Presse bekanntgemacht würden.

BM Kaars ergänzte, dass diesbezüglich Termine abgestimmt und die Bürgerinnen und Bürger sowie die Ratsmitglieder eingeladen würden.

7. Vorstellung des Straßensanierungsprogrammes

Der Tagesordnungspunkt wurde gestrichen.

8. Sachstandsbericht und Beratung über die weitere städtebauliche Entwicklung im Bereich des Bahnhaltdepot Jaderberg (Antrag der Gruppe Die Grünen / Udo Eilers)

AV van Triel stellte die anliegende Präsentation (**Anlage 4**) vor.

Auf Nachfrage von BM Kaars teilte AV van Triel mit, dass das Landschaftsschutzgebiet ca. 300 Meter von der geplanten Tangente entfernt sei. Weiter teilte AV van Triel mit, dass bereits Gespräche mit dem Grundstückseigentümer im Bereich von Möbel Schmidt stattgefunden hätten und dieser eine Bereitschaft gezeigt habe, die erforderliche Fläche an die Gemeinde Jade zu veräußern.

BM Kaars sagte, dass die Tangente bereits vor rund 20 Jahren zur Diskussion stand, die Umsetzung jedoch aufgrund der hohen Kosten sowie der nicht verfügbaren Flächen nicht weiterverfolgt worden sei.

AV van Triel merkte an, dass mit den vorgestellten Planungen im Bereich des Möbelhauses Schmidt begonnen werden könne, soweit die Flächen erworben und der Gemeinderat den Planungen zustimme.

Herr Rettberg fügte hinzu, dass die Umsetzung mittelfristig möglich sei.

9. Beratung und Beschlussempfehlung über das weitere Vorgehen bezüglich der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilfläche 2 „Windpark Jaderaußendeich“ sowie dem Bebauungsplan Nr. 56 „Windpark Jaderaußendeich“

AV van Triel gab den Ausschussvorsitz an Herrn Rettberg ab.

Mit Zustimmung aller Ausschussmitglieder wurde die Sitzung für einen Vortrag der Jader Bürgerinitiative für eine umweltverträgliche und menschenwürdige Energiepolitik unterbrochen.

Herr Morgenstern stellte die anliegende Präsentation (**Anlage 5**) vor und teilte auf Nachfrage von Herrn Rettberg mit, dass er betroffener Anwohner aus Rönnelmoor sei.

Weiter teilte Herr Morgenstern mit, dass die genannten Quellenangaben in der Präsentation u.a. auch vom Bundestag herangezogen würden. Problematisch an der Stromerzeugung sei u.a., dass immer so viel Strom produziert werden müsse, wie derzeit verbraucht werde, da ansonsten Schwankungen im vorhandenen Stromnetz entstünden. Solche Schwankungen würden durch die Windkraft begünstigt. Weiter sagte Herr Morgenstern, dass nur rd. 16% der möglichen Windkraftleistung genutzt werde und eine Stromversorgung ausschließlich über Windkraftanlagen nicht möglich sei.

Des Weiteren würden die Anwohner im Bereich der Windparks durch den vorhandenen Schall beeinträchtigt. Es werde eine Hörschallgrenze von 45 dB empfohlen. Im Bereich des Windparks Bollenhagen seien jedoch 55 dB gemessen worden, so dass sich die Belastungen verzehnfachen.

Herr Rettberg beendete die Sitzungsunterbrechung.

Anschließend stellte AV van Triel die anliegende Präsentation (**Anlage 6**) vor.

Herr Brammer teilte folgendes mit:

- Nach den derzeitigen Planungen sei die Aufstellung von herkömmlichen Windkraftanlagen geplant, nicht die Aufstellung von vertikaldrehenden

- Windkraftanlagen.
- Die Gemeinde Jade habe bereits ausreichend Flächen für die Windenergie ausgewiesen, so dass keine rechtliche Verpflichtung zur Ausweisung von weiteren Flächen bestünde.
- Es bestehe ein beidseitiges Klagerisiko. Zum einen könnten die Investoren Klage einreichen wenn keine weiteren Flächen für die Windenergie ausgewiesen sowie die betroffenen Anwohner bzw. die Bürgerinitiative wenn weitere Flächen für die Windenergie ausgewiesen würden.
- Durch die Ausweisung von weiteren Windenergieflächen werde die Energiewende nicht unterstützt, da die produzierte Energie nicht gespeichert sowie abtransportiert werden könne. Hierfür fehle es an erforderlichen Ressourcen wie beispielsweise einen Energiespeicher. Ein erforderlicher Energiespeicher müsse jedoch mit einer Speicherkapazität hergestellt werden, so dass dieser Strom für mindestens 24 Stunden speichern könne. Dies würde zu einer erforderlichen Investition in Höhe von über 500 Mio. Euro führen, was nicht rentabel sei.
- Der gefasste Aufstellungsbeschluss sei u.a. aufgrund der zu erhaltenden Gewerbesteuer gefasst worden. Den Ratsmitgliedern lägen aufgrund des Steuergeheimnisses bisher keine Angaben zur gezahlten Gewerbesteuer vor, so dass die Gewerbesteuer nicht bei der Beschlussfassung berücksichtigt werden dürfe.
- Durch den Windpark Bollenhagen seien die Anlieger bereits stark beeinträchtigt.
- Der Arbeitskreis Windkraft sollte nochmals einberufen werden, um das gesamte Thema zu diskutieren.
- Anfangs wurde über die Aufstellung von zwei Windkraftanlagen diskutiert und seit einigen Jahren ginge es nur noch um die Zustimmung zu vier weiteren Windkraftanlagen.

Herr Rettberg sagte, dass er keine neuen Erkenntnisse durch die Präsentationen erhalten habe und es sich bei den Quellen im Vortrag der Bürgerinitiative um ausgesuchte Quellen handle. Die genannten Quellen würden Minderheitsmeinungen darstellen. Aufgrund der Tatsache, dass keine neuen Erkenntnisse vorgetragen wurden, sollten die Flächen in Jaderaußendeich für die Windenergie ausgewiesen werden. Eventuell könnten Festsetzungen erfolgen, dass beispielsweise nur vertikale Windkraftanlagen zulässig seien.

AV van Triel sagte, dass die vorgestellte Kompromissidee der Gruppe Die Grünen / Udo Eilers seitens der Gruppe Die Grünen / Udo Eilers präzisiert werden müsse, so dass nochmals im nächsten Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt darüber beraten werden solle. Dem stimmten die Ausschussmitglieder zu.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde mitgeteilt, dass vor der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt eine Arbeitskreissitzung mit den politischen Vertretern durchgeführt werden solle.

Anschließend gab Herr Rettberg den Ausschussvorsitz wieder an AV van Triel ab.

10. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 63 „Jader Straße“

a) Behandlung der während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken – Abwägungsbeschluss

b) Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes

AV van Triel bat um Korrektur des Wortes „Sauordnung“ in „Bauordnung“ auf Seite 1 der Abwägungsvorschläge.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Gemeinderat einstimmig,

- a) die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen und Bedenken zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 63 „Jader Straße“ wie vorgeschlagen zu behandeln (Abwägungsbeschluss nach § 1 Abs. 7 BauGB) und
- b) nach §§ 1, 2 und 10 BauGB sowie den §§ 10 und 58 NKomVG unter Berücksichtigung der vorgenannten Abwägungen über die eingegangenen Anregungen und Bedenken die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 63 „Jader Straße“ als Satzung zu beschließen (Satzungsbeschluss).

11. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64 „Feuerwehr Jaderberg“ sowie der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes „Feuerwehr Jaderberg“ für den Teilneubau des Feuerwehrgebäudes Jaderberg

Auf Nachfrage von Herrn Höpken sowie AV van Triel teilte BM Kaars mit, dass die Gemeinde die benötigte Fläche für die Feuerwehr erwerben müsse, jedoch die komplette Fläche, welche in der Beschlussvorlage aufgezeigt wurde, für eine Wohnbebauung ausgewiesen werden müsse. Die Kosten des Bauleitplanverfahrens habe die Gemeinde Jade zu tragen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Verwaltungsausschuss einstimmig, den Bebauungsplan Nr. 64 „Feuerwehr Jaderberg“ sowie die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes „Feuerwehr Jaderberg“ aufzustellen (Aufstellungsbeschluss).

12. Beratung und Beschlussempfehlung über Inklusionsmaßnahmen in der Grundschule Schweiburg

BM Kaars teilte mit, dass die Schulen bis Ende 2022 für die inklusive Beschulung umgebaut sein müssten bzw. bis dahin der Erhalt von Fördermitteln möglich sei.

Herr Brammer teilte mit, dass der am 05.02.2020 stattgefundenen Vor-Ort-Termin mit den Ausschussmitgliedern sowie der Schulleitung sehr informativ war und viele Dinge dadurch besser nachvollzogen werden könnten. Er könne der vorgestellten Planung zustimmen.

Herr Höpken begrüßte die angedachte Planung, teilte jedoch mit, dass der geplante Anbau so hergestellt werden solle, so dass zukünftig ein weiteres Geschoss, ohne statische Veränderungen, aufgestockt werden könne.

Herr Rettberg sagte, dass die vorgestellte Erweiterung zunächst kritisch betrachtet worden sei, aber durch den Vor-Ort-Termin vieles klargestellt wurde und der Bedarf anerkannt werde. Daher solle die Erweiterung in Form eines Anbaus weiterverfolgt werden.

AV van Triel bedankte sich ebenfalls für den informativen Vor-Ort-Termin, bemängelte jedoch, dass es derzeit nur eine Ausbauvariante und keine Alternativplanungen gebe. Zudem sei bekannt, dass die räumliche Trennung der zwei Gruppenräume im Kindergarten Schweiburg durch den Außenbereich nicht optimal sei und eine Lösung bei einem evtl. Umbau der Schule berücksichtigt werden sollte. Zudem seien weitere Umbauvarianten möglich, die bisher nicht geprüft worden seien, wie beispielsweise die Herstellung von drei Inklusionsräumen in der derzeitigen Pausenhalle o.ä.. Es sollten eventuell mehr Hausmittel als bisher geplant bereitgestellt werden, um eine optimale Lösung für alle Beteiligten zu erreichen. Der bisher vorgelegte Planentwurf beinhalte extrem viele Flurflächen, was vermieden werden müsse. AV van Triel merkte an, dass er Vorschläge erarbeiten und dem Fachausschuss vorstellen werde.

Herr Höpken machte deutlich, dass bei dem Vor-Ort-Termin klargestellt wurde, dass nicht nur Inklusionsräume fehlen würden.

BM Kaars schlug vor, schnellstmöglich einen Planer zu beauftragen, der auch Alternativplanungen aufstelle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschloss einstimmig, die Verwaltung mit der Einholung von Planungsangeboten zu beauftragen und diese schnellstmöglich dem Verwaltungsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

13. Beratung und Beschlussempfehlung über die Anträge der Grundstückseigentümer Georgstraße 33B bezüglich deren Erschließung

FBL Stahl teilte mit, dass seitens eines Grundstückseigentümers beantragt worden sei, zunächst eine provisorische Erschließung über eine gemeindeeigene Fläche sowie nach Rechtskraft der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ eine endgültige Erschließungsmöglichkeit über die in der Beschlussvorlage genannte Fläche zu erhalten. Aus Sicht der Verwaltung könne die provisorische Zufahrt jedoch nicht genehmigt werden, da diese gegen den derzeit rechtskräftigen Bebauungsplan verstoßen würde und eine Befreiung vom Bebauungsplan, nach Rücksprache mit der Bauaufsichtsbehörde, nicht möglich sei.

Auf Nachfrage von Herrn Höpken teilte FBL Stahl mit, dass nach seinem Wissensstand, der Antragsteller derzeit über ein anderes Anliegergrundstück fahre und die Eigentümer dieses dulden würden.

Herr Rettberg bat um Ergänzung des Beschlussvorschlages, dass die entstehenden Kosten für die endgültige Erschließungsmöglichkeit seitens des Antragstellers zu übernehmen seien.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig,

- den Antrag auf Einräumung einer „vorläufigen“ Zuwegung zu dem Grundstück Georgstraße 33B in Form der Herstellung eines Schotterweges auf dem gemeindeeigenen Grundstück (Gemarkung Jade, Flur 8, Flurstück 414/7) abzulehnen,
- den Antrag auf Einräumung einer „endgültigen“ Zuwegung zu dem Grundstück Georgstraße 33B im Rahmen der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ sowie 7. Änderung des Flächennutzungsplanes „Georgstraße“ zu berücksichtigen, so dass nach Rechtskraft der Bauleitplanung und Herstellung der Erschließungsstraße eine rechtlich gesicherte Erschließung für das genannte Grundstück auf Kosten des Antragstellers hergestellt werden kann.

14. Anträge und Anfragen in öffentlicher Sitzung

Es sind keine Anträge und Anfragen gestellt worden.

15. Einwohnerfragestunde

Auf die Nachfrage, ob alle Einwohner der Gemeinde Jade, welche im Umkreis von 2.000 m vom bestehenden Windpark Bollenhagen wohnen, angeschrieben werden könnten, um festzustellen, ob diese gesundheitliche Beschwerden innerhalb der letzten zwei Jahre aufgrund des bestehenden Windparks bekommen hätten, erwiderte Herr Rettberg, dass die Herstellung der Kausalität schwierig sei. Die Ausschussmitglieder waren sich jedoch einig, eine solche Befragung durchzuführen.

AV van Triel sagte auf Nachfrage eines Anliegers, dass die Flächen in Jaderaußendeich in der erstellten Potenzialstudie als geeignet für die Windkraft ausgewiesen worden seien und es daher rechtlich schwierig sei, diese Flächen nicht für die Windenergie auszuweisen. Weiter teilte AV van Triel den anwesenden Anliegern mit, dass deren Bedenken bzw.

Einwände bekannt seien, jedoch die Gesetzgebungen des Bundes ebenfalls zu berücksichtigen seien.

BM Kaars sagte auf Nachfrage eines Anliegers, dass Gespräche mit dem Eigentümer der Grundstücke im Bereich der Ampelkreuzung Jaderberg stattgefunden hätten. Die Gefahrenstelle im Bereich Tiergartenstraße / Jader Straße sei jedoch nicht Bestandteil der Gespräche gewesen. Herr Höpken merkte an, dass die genannte Gefahrenstelle bereits im Schulwegsicherungskonzept enthalten gewesen sei, worauf BM Kaars erwiderte, dass es sich um ein Privatgrundstück handle und die Bereitschaft zur Änderung der vorhandenen Situation seitens des Grundstückseigentümers vorhanden sein müsse.

AV van Triel teilte mit, dass sich die Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ Gedanken zur Gestaltung der Grundstücke an der Ampelkreuzung Jaderberg gemacht hätten. BM Kaars bat um Übersendung dieser Ideen, um diese mit dem Grundstückseigentümer besprechen zu können.

Ein Anlieger merkte an, dass auf der Fläche Jader Straße Ecke Vareler Straße keine 80 Autos abgestellt werden könnten und einige Ratsmitglieder bei der Anzahl der dort eventuell stehenden Fahrzeuge „übertreiben“ würden.

Auf Nachfrage von AV van Triel teilte BM Kaars mit, dass bereits Gespräche mit der örtlichen Presse (Friebo und NWZ) bezüglich der Ergebnisse der Bürgerbefragungen stattgefunden hätten.

AV van Triel sagte auf Nachfrage eines Anliegers, dass im Bebauungsplan bezüglich der Windkraft diverse Festsetzungen aufgenommen werden könnten, diese jedoch nicht zur Verhinderungsplanung führen dürften.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:05 Uhr

Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am _____ genehmigt.